



**Ernst Barlach**  
**INTERVENTIONEN**

**Ausstellung**  
**Ernst Barlach Museum Ratzeburg**  
und  
**Stadtkirche Sankt Petri, Ratzeburg**  
24. Oktober bis 24. November 2013

23909 RATZEBURG · BARLACHPLATZ 3 UND 7 · TEL 04541-3789 ODER 04103-918291 · ÖFFNUNGSZEITEN  
VON DIENSTAG BIS SONNTAG 11:00 UHR BIS 17:00 UHR · WWW.ERNST-BARLACH.DE



## Ernst Barlach – INTERVENTIONEN Ausstellung und Veranstaltungen zum 75. Todestag

Am 24. Oktober 2013 ist der 75. Todestag Ernst Barlachs, der 1938 in großer Sorge über die politischen Verhältnisse in Deutschland im Alter von 68 Jahren starb. Längst waren seine Bildwerke in der Öffentlichkeit verschwunden, beschlagnahmt, zerstört und der Künstler persönlich verfolgt. Er konnte damals nicht wissen, dass heute, so viele Jahre später, sein künstlerisches Werk weltberühmt und noch immer von großer Aktualität sein würde.

Der Bildhauer, Dichter und Zeichner wurde in die Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche hineingeboren. Man sprach von Ordnungs- und Orientierungsverlust aber auch von Offenbarung und Menschheitsdämmerung. Die Künstlergeneration des frühen 20. Jahrhunderts sah sich berufen, einer neuen Zeit, einem neuen Menschenbild Gestalt zu verleihen.

Nach dem Bildhauerstudium in Dresden lebte Ernst Barlach als freier Künstler. 1906, angeregt durch eine Reise nach Russland, fand er seine künstlerische Handschrift, seine ästhetische Form. Das war es, was er dieser eifernden, materialistischen Welt entgegenhalten wollte: das Bild des Bettlers, der nichts hat außer sich selbst! Dabei ging es Barlach nicht um das realistische Abbilden der Wirklichkeit. Seine Bettler und Bettlerinnen sind von erhabener Gestalt. Das Sein auf das Wesentliche zu reduzieren, der von materiellen Ansprüchen getriebenen Existenz eine kosmische Orientierung zu geben, entwickelte sich zu Barlachs Anliegen und sollte fortan seine figuralen Konzeptionen begründen.

Die Gestalten Barlachs tragen keine individuellen Persönlichkeitsmerkmale, sondern verkörpern allgemein menschliche Gesten. In seinen Bühnendramen werden sie manchmal Grete oder Boll, Hans Iver oder Lena Isenbarn genannt, aber auch hier heißen sie oft nur der arme Vetter, Mutter und Sohn, Kaiser oder Steinklopfer und stehen für die existenziellen Grundfragen, die uns auch heute oft ungelöst erscheinen.

Mit der Erfahrung des 1. Weltkrieges (1914-1918) und dem millionenfachen Sterben unter moderner Waffentechnik, war die erhoffte ‚Weltenwende‘ zum ersten Mal einem Weltuntergang nahe gerückt. Bilder gegen den Krieg sollten fortan Barlachs Werk bestimmen. Denn für den Zustand der Welt ist der Mensch allein verantwortlich. Die Kunst kann intervenieren: aufrütteln, Bewusstsein schaffen, dazwischentreten, eingreifen, Einspruch erheben, hineinreden, protestieren, sich einmischen. Wie unerwünscht und politisch gefährlich das aber sein kann, haben Ernst Barlach und viele andere Künstler im deutschen Faschismus nach 1933 erlebt. 381 seiner Werke wurden beschlagnahmt, zerstört oder ins Ausland verkauft.

Beharrlich hat Ernst Barlach gegen die für ihn unerträgliche Geistfeindlichkeit interveniert. In der „Ungebärde der Wut“ wollte er die Menschen aufrütteln mit Werken, die „wie Posaunen des Gerichts“ klingen sollten. Barlach war überzeugt, wer „die schönen Gestalten einer besseren Zukunft wecken könnte, der schüfe der Welt ein besseres Gesicht“. Sein religiöser Humanismus, „Gott ist im Menschen und wer Menschen frißt, frißt Gott“, seine spontane, vitale Volksverbundenheit und seine politische Unbestechlichkeit fordern bis heute Mut zur Empörung und Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Die Ausstellung ERNST BARLACH – INTERVENTIONEN findet in der Stadtkirche Sankt Petri, Barlachplatz 7 und im Ernst Barlach Museum Ratzeburg, Barlachplatz 3, 23909 Ratzeburg statt. **Führungen und Programme für Schulklassen und Jugendgruppen** nach Anmeldung unter Tel: 04541 3789. **Öffnungszeiten:** Ernst Barlach Museum Ratzeburg: Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr. Sankt Petri: genauso außer Sonntag, 13.00 bis 17.00 Uhr. **Eintrittspreise** Ernst Barlach Museum: 5 Euro, erm. 4 Euro; Sankt Petri freier Eintritt.

Ausstellung und Veranstaltungen werden realisiert von der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg und dem Förderverein des Ernst Barlach Museums Ratzeburg mit freundlicher Unterstützung von der Stiftung Herzogtum Lauenburg, der Bürgerstiftung Ratzeburg und Rotary Ratzeburg Alte Salzstraße Distrikt 1940.

Copyright der historischen Fotos: Ernst Barlach Lizenzverwaltung Ratzeburg. Titelfoto: Bernd Böhm Berlin.

### Veranstaltungen:

#### Donnerstag, 24.10.2013, 20.00 Uhr: Einführungsvortrag zur Ausstellung INTERVENTIONEN

Dr. Jürgen Doppelstein  
Schulchor der Lauenburgischen Gelehrtenschule Ratzeburg unter der Leitung von Joachim Thomas.  
Stadtkirche Sankt Petri mit anschließendem Museumsbesuch

#### Samstag, 26. Oktober 2013, 11.00 Uhr: Festakt zum 75. Todestag

Grußworte sprechen:  
Torsten Albig  
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein  
und  
Rainer Voß  
Bürgermeister der Stadt Ratzeburg

#### Festvortrag: Prof. Dr. Wolfgang Tarnowski „Tot sein ist recht gut!“ Ernst Barlachs bitterer Abschied von Heimat, Werk und Leben.

Instrumentalensemble der Lauenburgischen Gelehrtenschule Ratzeburg unter der Leitung von Christian Reisser.  
Stadtkirche Sankt Petri mit anschließendem Museumsbesuch

#### Samstag, 26. Oktober 2013, 15.00 Uhr: Andacht am Grab Ernst Barlachs

Pfarrer Felix Evers  
Friedhof Seedorfer Strasse, 23909 Ratzeburg

#### 26. Oktober 2013, 18.00 Uhr, Festakt zum zehnjährigen Bestehen der Bürgerstiftung Ratzeburg

Rokokosaal, Kreismuseum, Domhof 5, 23909 Ratzeburg

#### Montag, 18. November 2013, 20.00 Uhr

**Vortrag:** Friedrich Schorlemmer  
„Barlachs Lehrender Christus“  
Stadtkirche Sankt Petri

Termine der Lesung von Günter Grass und weiterer Veranstaltungen in Planung können telefonisch unter 04541-3410 erfragt werden. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.